

ANLAGETRENDS 2021

Wasserstoff-Aktien

Fünf Einzelwerte
im Check

Pharma-Stars

Eine ganze Branche
boomt

Goldenes Jahr

Experten erwarten
Turnaround

Janet Yellen

Billionen-Monopoly

Kippt die Geldflut in einen inflationären Schock?



Advertorial

SACHANLAGE-
SICHERHEIT
TRÄGT EINEN
NEUEN NAMEN:
OSMIUM

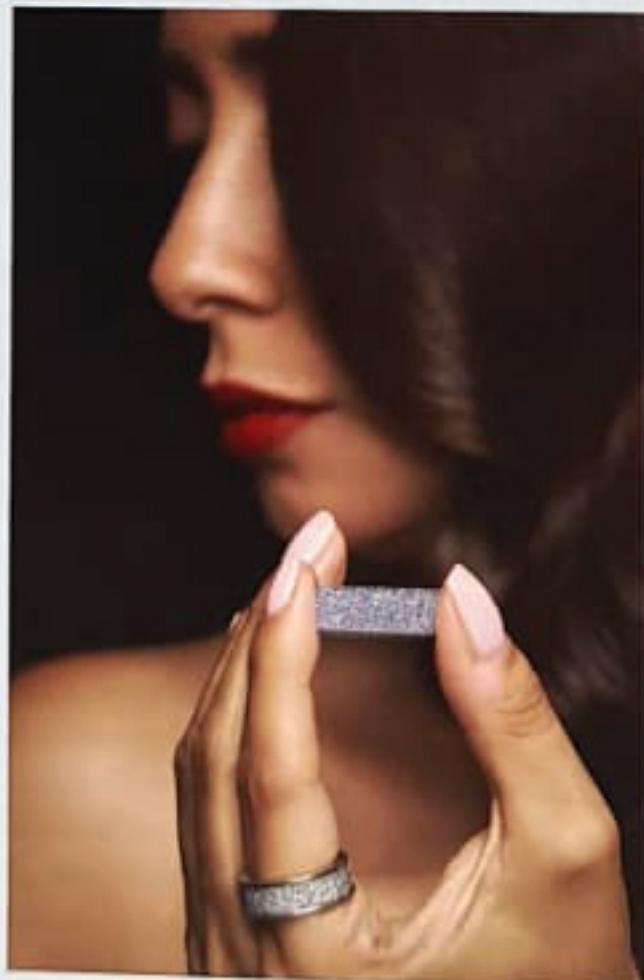
Kristallines Osmium besticht mit seinen besonderen Eigenschaften und ist für Investoren aus deren Sachanlageportfolios nicht mehr wegzudenken. Was macht das Edelmetall so wertvoll? Und wieso ist Osmium sicherer als Gold?

Das „Osmium-Institut zur Inverkehrbringung und Zertifizierung von Osmium“ bringt kristallines Osmium zertifiziert und fälschungssicher auf den Markt. Das deutsche Institut genießt international viel Vertrauen und wird auch von den Zollbehörden in den USA und Australien als Referenz gesehen. Auf vier Kontinenten agieren Osmium-Institute für eine einheitliche Inverkehrbringung des in Deutschland zertifizierten, kristallinen Osmium. Damit ist gewährleistet, dass jedes Stück Osmium geprüft in die Hände seines Besitzers übergeht. Denn Sicherheit ist in unsicheren Zeiten wertvoller als je zuvor.

Fälschungssicherheit

Die physikalischen Eigenschaften von kristallinem Osmium lassen staunen. Osmium besitzt die höchste Dichte aller Stoffe und Elemente, den höchsten Kompressionsmodul aller Werkstoffe, die beste Abschirmung gegen Gammastrahlung und die höchste Abriebfestigkeit aller Stoffe. Unter den Refraktärmetallen nimmt es mit seinem extrem hohen Schmelzpunkt und seinem exorbitant hohen Siedepunkt ebenfalls eine Sonderstellung ein.

Anders als bei Gold, welches gerne als kupfergefüllter Barren verkauft wird oder Silber, welches heutzutage gern mit krebserregendem Cadmium verdünnt wird, beißen sich die Fälscher



68

Advertorial



bei Osmium, aufgrund seiner Dichte und seiner Kristallstruktur aus Millionen kleiner und perfekter Spiegel mit festen Ausrichtungen, die Zähne aus.

Diese Struktur erlaubt die zweifelsfreie Wiedererkennung jedes Stückes kristallinen Osmiums. Doppelte Sicherheit erlangt das letzte Edelmetall über die Osmium-Welt Datenbank, in der jedes zertifizierte Stück Osmium mit einem Osmium-Identification-Code (OIC) versehen und gelistet ist. Die Datenbank enthält für die Erkennung beim Grenzübergang die Maße, die Gewichte, den Sparkle, die geometrische Grundform und natürlich den hochauflösenden 3D-Oberflächenscan.

Kristallisation von Osmium

Die Rückseite der kristallinen Osmium-Struktur ist metallisch glänzend, aber nicht spektakulär. Aus diesem Grund vermuten viele Menschen, denen Osmium das erste Mal begegnet, die Osmium-Kristalle seien auf einem anderen Metall aufgebracht. Dem ist nicht so. Denn jede Osmium-Disk beginnt eine Kristallisation an vielen Punkten auf einer Fläche parallel, die dann im Verlauf der Kristallisation zusammenwachsen.

Deshalb sind diese Kristalle sehr klein und brechen beim weiteren Wachstum nach oben auf.

Die Unterseite ist also glatt und die Oberseite ist von gleichartigen Kristallen geprägt. Die Mindestreinheit ist dabei mit 99,9995 Prozent immer gleich hoch und nicht abhängig von der Größe der Kristalle.

Da der Kristallisationsgrad von der Schichtdicke des Osmiums abhängt, die wiederum an die Kristallisationszeit gebunden ist, kommt es zu Strüken mit kleinen oder größeren Kristallen. Kleine Kristalle führen eher zu einem Funkeln. Für spektakulärere Stücke werden etwas dickere Disks mit etwas größeren Kristallen gezeichnet. Sie werden auch auf große Distanz im Sonnenlicht sofort erkannt, da das Sonnenlicht auf der Oberfläche von jedem Kristall parallel reflektiert und damit auch auf Distanz das Auge mit hohen Lichtstärken getroffen wird.

Osmium wird neben einem eher kleinen Schmuckmarkt vor allem als Langzeitsachanlage verwendet. Diese Nutzungsform geht auf die Unfälschbarkeit und Wertdichte zurück. Man kann sagen, dass mehr als 95 Prozent des kristallisierten Osmiums für lange Zeit in dunklen Safes verschwindet.

Der Trend zur Langzeitsachanlage Osmium

Osmium bietet sich besonders für eine Veränderung im eigenen Portfolio an. Inzwischen hat sich etabliert, dass Osmium auch mit

Gold, Silber, Bitcoin, Ethereum und vielen Weltwährungen bezahlt oder getauscht werden kann.

Osmium wird nicht an Börsen gehandelt und durch einen Kurs bewertet, sondern es gibt einen Preis, der täglich erneuert wird und neben der Nachfrage auch von Herstellungsfaktoren und der sogenannten Ernterate abhängt. Unter der Ernterate versteht man den Quotienten aus eingesetztem Osmium im Kristallisationsprozess und dem tatsächlich gewonnenen und schneidbaren Osmium in kristalliner Form.

Eine weitere Sicherheit gegen Fälschungen bietet das Osmium-Monopol. Nur Osmium-Institute sind berechtigt, kristallines Osmium in den Verkehr zu bringen, bevor es von Händlern auf der gesamten Welt weiterverkauft und gehandelt wird.

Aktuell sind Bestrebungen im Gange, dass es in den nächsten Jahren auch eine Osmium-Börse geben soll.

Osmium als Anlageform bleibt also spannend. Denn dieses Edelmetall ist das letzte seiner Art und wenn man genau beobachtet, welchen Weg Metalle wie Rhodium genommen haben, dann gewinnt Osmium mehr und mehr an Interesse in der Sachanlagewelt. Manchmal ist der Klügere, der Schnellere.